

Langläufer müssen sich im Harz noch gedulden

Trotz des schlechten Wetters kann man den Wurmberg schon auf Skiern heruntersausen.

Braunlage. Nach Skisaison hört sich die Prognose des Deutschen Wetterdienstes für Niedersachsen gar nicht an. Dienstag: „bedeckt und zeitweise Regen“, Mittwoch: wieder Nieselregen, Temperaturen eher mild. Und dennoch ist die Skisaison im Oberharz eröffnet.

Es ging auch trotz des miesen Wetters nicht so schlecht los. Am Samstag waren bis zu 1300 Menschen im Skigebiet am Wurmberg, berichtet Fabian Brockschmidt von der Wurmbergseilbahn. Und am kommenden Wochenende soll die Gondelbahn in Braunlage den Betrieb aufnehmen. Laut Brock-

schmidt wird ein Konzept entwickelt, mit dem sich 2G plus in den Kabinen umsetzen lasse. Zutritt zum Skigebiet gibt es nur mit einem 2G-Nachweis, die Besucher müssen also geimpft oder genesen sein. Bereits vor der Fahrt auf den Parkplatz wird das kontrolliert. Dafür erhalten Gäste ein Bändchen, mit dem sie ihren Status belegen können. In allen Liften, Seilbahnen und Innenräumen muss eine FFP2-Maske getragen werden.

Brockschmidt sagte, es sei noch nicht ganz klar, ob die vom Land Niedersachsen verfügte „Weihnachts- und Neujahrsruhe“ von

Heiligabend bis zum 2. Januar größere Folgen für die Skisaison haben könne. Nicht nur am höchsten Berg Niedersachsens war Wintersport möglich. Geöffnet hatten auch



Wintersportler sitzen im Sessellift „Hexenritt-Express“.

FOTO: DPA

schon die Torfhauslifte, bisher aber nur für Schlittensfahrer. Auch dort gelten 2G und FFP2-Maskenpflicht im Lift. Im Skizentrum Hohegeiß nahe der Grenze zu Thüringen hieß es ebenso: 2G, FFP2-Maske und zunächst nur Rodeln. Der Matthias-Schmidt-Berg in St. Andreasberg und der Bocksberg sind noch dicht. Gedulden müssen sich auch Langläufer – zumindest was gespurte Loipen angeht. „Noch haben wir nicht genug Schnee“, sagte der Sprecher der Nationalparkverwaltung Harz. Man sei auch mit der Beseitigung von Sturmschäden auf Langlaufstrecken beschäftigt. *dpa*